Station kümmert sich um kranke und alte Papageien

HOOPE. Mit Pfeifen, Kreischen und munterem Geplapper wird der Besucher begrüßt – die Geräuschkulisse ist groß, wenn man die Papageienstation Arche Noah betritt. Geleitet wird sie ehrenamtlich von Margrit Reinhardt, deren Herz seit fast 40 Jahren den farbenfrohen Vögeln gehört.

© Andrea Grotheer

Seit fast 40 Jahren gehört ihr Herz den Papageien: Margrit Reinhardt, hier mit Gelbwangen-Kakadu Lori, leitet die Papageienstation Arche Noah in Hoope.

Was mit dem Kauf eines Papageien begann, hat sich im Laufe der Jahre zu einem Gnadenhof, der auch Auffangstation ist, entwickelt. Durchschnittlich 40 Tiere finden in der Papageienstation in Hoope eine Zuflucht. Aufgenommen werden ausschließlich psychisch und physisch beeinträchtigte sowie alte Papageien.

„Ich habe mich schon in meiner Jugend ehrenamtlich bei Greenpeace engagiert und für Tiere und Naturschutz interessiert", erzählt die gebürtige Hamburgerin, deren erster eigener Papagei aus einer Zoohandlung in Hamburg-Fuhlsbüttel stammte. „Er sagte „Guten Tag", wenn man das Geschäft betrat", erinnert sich die Tierfreundin. Danach folgte ein Graupapagei, den sie über eine Zeitungsannonce kaufte. „Die haben sich nicht verstanden", wunderte sie sich. „Der Grüne kam aus Südamerika, der Graue aus Afrika, sie sprachen nicht einmal dieselbe Sprache", kann sie heute über die damals fehlenden Kenntnisse schmunzeln. Weitere Papageien folgten.

Der Grüne kam aus Südamerika, der Graue aus Afrika, sie sprachen nicht einmal dieselbe Sprache

„Am Ende waren es 120 Tiere", erzählt Margrit Reinhardt. Sie wollte die Papageien damals retten und auswildern, was letztendlich nicht möglich war. Heute weiß sie: „Man sollte Papageien im Handel nicht freikaufen. Von zehn Tieren, die in der Wildnis gefangen werden, kommt nur einer an seinem „Bestimmungsort" an. Wer einen Papageien aus Mitleid kauft, kauft bis zu neun tote Vögel mit", macht sie die Problematik drastisch deutlich. Viele Tiere würden beim Einfangen, in beengten Transportkisten oder in der Quarantäne, in der sie mit Antibiotika behandelt werden, sterben. Die Tiere, die Margrit Reinhardt heute auf dem Gnadenhof beherbergt und bis zum Tode versorgt, haben alle eine Leidensgeschichte hinter sich.

Das Gelbbrustara-Weibchen Klara, das erst seit ein paar Wochen in der Papageienstation lebt, hat sein namensgebendes Markenzeichen verloren: Die Papageiendame ist an Brust und Beinen komplett nackt. „Klara kommt von einem Campingplatz in Schleswig-Holstein. Sie wurde alleine hinter Glas gehalten und von Kindern durch Klopfen an die Scheibe geärgert", erzählt Margrit Reinhardt. Eine mitfühlende Urlauberin habe den Besitzer überredet, ihr das Tier zu überlassen, sie brachte es zum Gnadenhof.

„Einzelhaltung ist absolut nicht artgerecht, Papageien sind Schwarmvögel. Wenn sie allein und dazu noch in einem kleinen Behältnis untergebracht sind, erkranken sie häufig an einer Verhaltensstörung und fangen an, sich zu rupfen", erklärt die Fachfrau. „Rupfer" nennt man diese Tiere, die ihre Haut durch jahrelanges rupfen so stark schädigen, dass keine Federn mehr nachwachsen. „Bei Anfangsrupfern gibt es Heilungschancen bis zu 90 Prozent", weiß Margrit Reinhardt. In artgerechter Haltung, zu der neben einem gefiederten Partner auch die richtige Ernährung sowie eine große Voliere mit Freigang gehören, würden die Federn dann wieder nachwachsen. Aber: „Es gibt auch Vögel, die sich stark selbst verstümmeln und letztendlich Selbstmord begehen", sagt die Tierheimleiterin. Die Großpapageien, die bis zu 120 Menschenjahre alt werden können, hätten die Intelligenz eines sechsjährigen Menschenkindes. Daher auch ihr Sprachtalent. Während Aras, Amazonen und Kakadus meistens nur eine Stimme beherrschen, sind Graupapageien in der Lage, zu assoziieren. „Sie können verschiedene Stimmen und Geräusche imitieren und verbinden, was sie sehen, mit der Sprache", weiß die Expertin. So spreche einer ihrer Graupapageien mal mit der Stimme ihres Mannes, mal mit ihrer und findet die richtigen Worte zur Verabschiedung, wenn jemand das Haus verlässt, gibt es neben den vielen traurigen Schicksalen auch Lustiges zu berichten vom Leben auf dem Gnadenhof. „Doch auch das sollte kein Grund sein, sich einen Papagei anzuschaffen", betont Margrit Reinhardt, während sie das Futter für die Tiere zubereitet.

Die Papageien bekommen ein Drittel Trockenfutter als Körnermischung und zwei Drittel feuchtes Futter. „Es gibt abgekeimtes Quellfutter, Obst und Gemüse sowie tierisches Eiweiß in Form von Joghurt, Quark, Hüttenkäse und Eifutter mit getrockneten kleinen Insekten, denn Papageien sind keine Vegetarier", ist weiter zu erfahren. In der freien Natur fressen sie ebenfalls Insekten und auch kleine Mäuse. Zu trinken gibt es kein Wasser, sondern Heiltees und Säfte wie den hausgemachten Apfelsaft. Als „Betthupferl" reicht Margrit Reinhardt ihren Lieblingen einen kleinen Vollkornkeks direkt in den Schnabel: „So kann ich bei täglicher Kontrolle feststellen, ob die Tiere tränende Augen, verstopfte Nasenlöcher oder ähnliche gesundheitliche Beeinträchtigungen haben", erklärt sie. Man habe sich in der Papageienstation auf die Ernährung spezialisiert, gebe zur Kräftigung und Gesundung der Tiere auch Nahrungsergänzungsmittel wie beispielsweise Heilerde. Margrit Reinhardt ist froh, ihren Schützlingen helfen zu können, und meint doch: „Ich habe immer Bauchschmerzen dabei, sie hinter Gittern zu sehen." Papageien sind als Exoten per Verordnung besonders geschützt und meldepflichtig. Auch das Tragen eines Ringes ist Pflicht, Halter müssen einen Herkunftsnachweis vorlegen können.

Zu trinken gibt es kein Wasser, sondern Heiltees und Apfelsaft

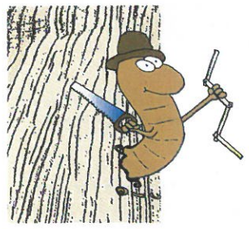
Finanziert wird die Papageienstation zu zwei Drittel aus Spenden und Tierpatenschaften, die jeder Tierfreund übernehmen kann. Ein Drittel der Kosten wird aus eigenen Mitteln gedeckt. Unterstützung bei ihrer Arbeit bekommt Margrit Reinhardt von Ehemann Ralf sowie Tochter Sarah und Schwiegersohn Philipp. Auch in Hagen lebende Asylbewerber finden im Rahmen eines Integrationsprogrammes bei den Papageien Beschäftigung. Ausführliche Informationen über die Hooper Papageien-Einrichtung gibt es unter www.papageienstation.de oder unter Telefon 04795/954777. Die Station ist zwar ein staatlich anerkanntes Tierheim für Großpapageien, erhält aber keine öffentlichen Gelder und freut sich über Spenden auf das Spendenkonto des gemeinnützigen Fördervereins PAN Fond e. V. (IBAN DE18 2419 1015 1004 9940 00, BIC GENODEF1SDE, Volksbank Stade). Nach telefonischer Voranmeldung sind Führungen für Kindergärten und Schulen möglich. ◆

Einzelhaltung ist absolut nicht artgerecht. Papageien sind Schwarmvögel

Andrea Grotheer

Therapie-Zentrum Jüttner
Fitness-Scheune Bramstedt
Fitness monatlich auch ohne Vertrag - 29,90€!*
Krankengymnastik-Praxis Roland Jüttner
• Krankengymnastik • Rückenschule • Fitness-Training • Hausbesuche • Lymphdrainage • Reha-Sport • Reha-Nachsorge/MTT
• Funktionstraining • Massage • Ultraschall • Elektrotherapie • Naturmoorpackungen • Wärmeanwendungen • Eisanwendungen
Kosmetik, Fußpflege, Wellness und Sauna
Termine nach Vereinbarung
Andrea Jüttner-Büsenga
Dorfstraße 21 · 27628 Bramstedt
Telefon (04746)8673 · www.kg-juettner.de
* oder bei Vertragsabschluss mit 12 Monaten Laufzeit nur 24,90 € zahlen!

BAU- UND MÖBELTISCHLEREI
Thomas Leck
Tischlermeister
Surwisch 3
27628 Sandstedt
Mobil 01 70/2 42 74 11
Telefon 0 47 02/52 04 24
Telefax 0 47 02/52 04 25
www.tischlerei-leck.de
Fenster und Türen • Rollläden • Wintergärten
Markisen • Innenausbau • Reparaturen
Verglasungen • Möbelbau • Insektenschutz



„Helene Fischer" & „Elvis" beim 3. Hagener Freiluftkonzert

Wer keine Karten für die Helene Fischer Tournee bekommen hat, muss nicht traurig sein.

Die Ehepaare Rosemarie und Detlef Haese sowie Claudia und Dieter Theis konnten für das 3. Hagener Freiluftkonzert am **6. August 2017** von 11.00 – 14.00 Uhr auf dem Mehrgenerationenplatz in Hagen einen „Frühschoppen der besonderen Art", neben dem Alleinunterhalter und Elvis Tribute Artist Felix Stein, auch das großartige Helene Fischer Double Sarah, das ECHTE und BESTE Helene Fischer Double Deutschlands verpflichten. Mit atemberaubender Übereinstimmung in Sachen Optik und Gesang, ist Sarah ganz nah am Original und wird alle Teilnehmer mit dieser einzigartigen Schlager-Show verzaubern. Sarah stand bereits mit den Stars wie Bonnie Tyler, Limahl und Robin Gibb auf der Bühne. „Diese Helene Fischer Double-Show ist ein Highlight, nicht nur für Helene Fischer Fans", sind sich die Organisatoren einig.

Beide Ehepaare freuen sich auch, dass sie erneut Herrn Felix Stein aus Wulsbüttel für das Konzert gewinnen konnten. Er wird auch in diesem Jahr mit toller Musik und einer Elvis Show das Publikum begeistern.

3. Hagener Freiluftkonzert

„Ein Frühschoppen der besonderen Art"

Live-Musik Alleinunterhalter u. Elvis Tribute Artist „Felix Stein"

und

große Helene Fischer Double Show mit „Sarah"
(das ECHTE Helene Fischer Double)

Mehrgenerationenplatz
6. August 2017
11.00 bis 14.00 Uhr
Eintritt für Konzert, Essen u. Trinken: 30,-- €

Kartenvorverkauf bei:
Claudia u. Dieter Theis
Telef. 04746/727394
claditheis@t-online.de

Rosemarie u. Detlef Haese
Telef. 04746-1406
detlefhaese@web.de

DER REINERLÖS KOMMT DER JUGENDFEUERWEHR UND DEM MEHRGENERATIONENPLATZ ZUGUTE.

Malereifachbetrieb
Kreimeyer
Heiko Kreimeyer
Maler- und Lackierermeister
Gebäudeenergieberater
Amtsdamm 101 · 27628 Hagen
Telefon 0 47 46/72 66 92
Mobil 01 73/6 05 99 73

Susanne Pallapies
Lifecoaching, Massagen & Naturkosmetik
Termine nach telefonischer Absprache.
Lindenstraße 14 (Friesehof)
27628 Hagen i. Brem./Wulsbüttel
Telefon (01 76) 10 33 81 21
info@pallapies.com
www.pallapies.com